

Sozioökonomische Belastungsanalyse der Bildungseinrichtungen im Ortenaukreis



Julia Dürrenfeld, Studierende PH Ludwigsburg
Marisa Burder, Präventionsbeauftragte
Landratsamt Ortenaukreis
Amt für Soziale und Psychologische Dienste



Zur Person

Julia Dürrenfeld (B.Sc.)

B.Sc. Angewandte Gesundheitswissenschaften 2017
Masterstudium MA Erwachsenenbildung und
Weiterbildung seit WS 2017/18

Ablauf Workshop E

1. Methodisches Vorgehen
2. Aktivphase
3. Ergebnisse und Transfer
4. Fazit
5. Diskussion

Der Weg ist das Ziel...



Sozioökonomische Belastungsanalyse II

Rahmenbedingungen

Rahmenbedingungen

- Belastungsanalyse 1 zeigt große Abweichungen zu Experteneinschätzung und Bild aus der Praxis
- Keine Vergleichbarkeit zwischen den verschiedenen Typen von Bildungseinrichtungen
- → Überarbeitung der Belastungsanalyse (BelA) im Rahmen einer Bachelorarbeit März 2017- Juli 2017

Sozioökonomische Belastungsanalyse II

Methodisches Vorgehen

Methodisches Vorgehen

Qualitative Methoden

Neun Leitfadens stützte
Interviews mit Experten

Qualitativ Inhaltsanalyse
nach Mayring

Quantitative Methoden

Delphi-Verfahren mit
fünf Experten

Durchführung BelA II

Literaturrecherche

- Recherche nach Indikatoren, Analyse- und Verrechnungsverfahren
- Indikatorensammlung aus 11 Berichten mit 208 Indikatoren
- Abgleich und Cluster nach Kategorien:
- Ökonomie, Zielgruppe, Herkunft, Bildung, Umwelt, soziale Struktur und Rahmen des Gesundheitswesens

Qualitative Methode

Leitfadengestützte
Experteninterviews mit 8
Personen aus:

1. Gesundheitsförderung,
2. Gesundheitswissenschaften,
3. Gesundheits- und
Sozialberichterstattung,
4. Sozialraumanalyse,
5. Sozialepidemiologie
6. Kinder- und Jugendhilfe

Inhalte des Leitfadens:

- Stärken und Schwächen von BelA1
- Mögliche neue Indikatoren
- Chancen und Grenzen von indikatorengestützten Analysen
- Einschätzung Konzept BelA2

→ Auswertung durch eine qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring

Quantitative Methoden

Stichprobe

Belastungsanalyse erfolgt für 442 Bildungseinrichtungen (BE)

- Bildungseinrichtungen = Grundschulen, Außenstellen der Grundschulen, Kindertageseinrichtungen, Horte, Krippen, Sonder- / Förderschulen, Schulkindergarten

Räumliche Ebene: Ortenaukreis mit 51 Städten und Gemeinden

- Auswertung und Darstellung der Ergebnisse Stand 02.08.2017

Indikatorensetz

Genutzte Indikatoren
(*Gewichtungsfaktor*):

1. Anteil Kinder in Sozialhilfebezug SGB II (2)
2. Arbeitslosenquote SGB II + SGB III (1,5)
3. Anteil Alleinerziehende (1,5)
4. Anteil Ausländer (1,5)
5. Wahlbeteiligung (1)
6. Bevölkerungsdichte (1)
7. Anteil Erholungsflächen (1)
8. Straftaten pro 1.000 Einwohner (1)
9. Entfernung zur nächsten Flüchtlingsunterkunft (1)

Datenebene des Indikatoren

Überwiegend Gemeindeebene

Aufgliederung der fünf Kreisstädte bei folgenden Indikatoren:

Anteil Ausländer,

Straftaten pro 1 000 Einwohner,

Entfernung zur nächsten Flüchtlingsunterkunft

Delphi-Verfahren

Ermittlung von Gewichtungsfaktoren über ein Delphi-Verfahren mit 5 der bereits interviewten Experten

Gewichtungsfaktoren 0; 0,5; 1; 1,5; 2

Indikatorensatz

Genutzte Indikatoren (***Gewichtungsfaktor***):

1. Anteil Kinder in Sozialhilfebezug SGB II **(2)**
2. Arbeitslosenquote SGB II + SGB III **(1,5)**
3. Anteil Alleinerziehende **(1,5)**
4. Anteil Ausländer **(1,5)**
5. Wahlbeteiligung **(1)**
6. Bevölkerungsdichte **(1)**
7. Anteil Erholungsflächen **(1)**
8. Straftaten pro 1.000 Einwohner **(1)**
9. Entfernung zur nächsten Flüchtlingsunterkunft **(1)**

Verechnungs- Auswertungsverfahren

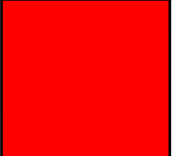
Ermittlung von Schwellenwerten

- Datensammlung aller Sekundärdaten
- Bildung einer Rangreihe
- Teilung der Rangreihe in 80%-20%
- Bei Werten in den höchsten/ niedrigsten 20% trifft der Indikator zu

Belastung = Gewichtungsfaktoren* Indikator 1 +...+ Gewichtungsfaktoren* Indikator 9

- → es können Werte zwischen 0- 11,5 erreicht werden

Belastungsampel

	Höhe des Belastungsstands	
Kein erhöhter Unterstützungsbedarf	0 - 3	
Potenzieller Unterstützungsbedarf	3,5 - 6	
Potenziell erhöhter Unterstützungsbedarf	6,5 - 9	
Potenziell hoher Unterstützungsbedarf	9,5 - 11,5	

Rückfragen?



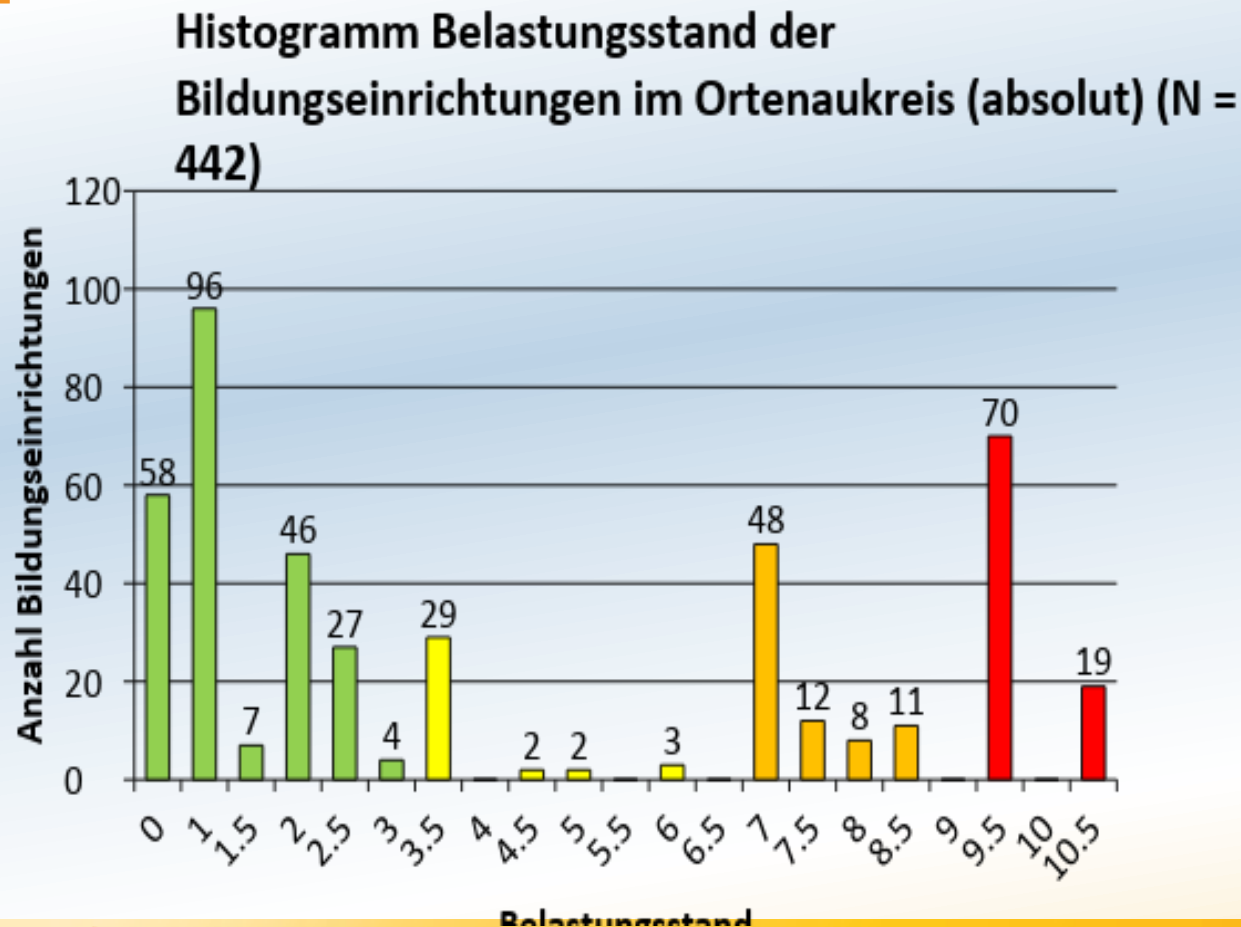
Sozioökonomischen Belastungsanalyse

Aktivphase

Sozioökonomische Belastungsanalyse II

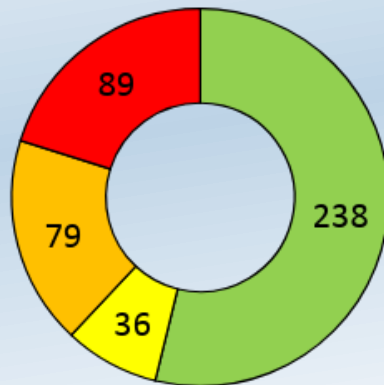
Ergebnisse

Ergebnisse Belastungsverteilung - OK

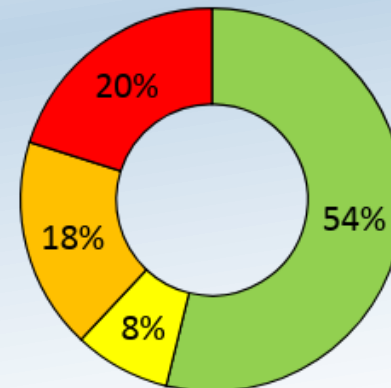


Ergebnisse Belastungsverteilung - OK

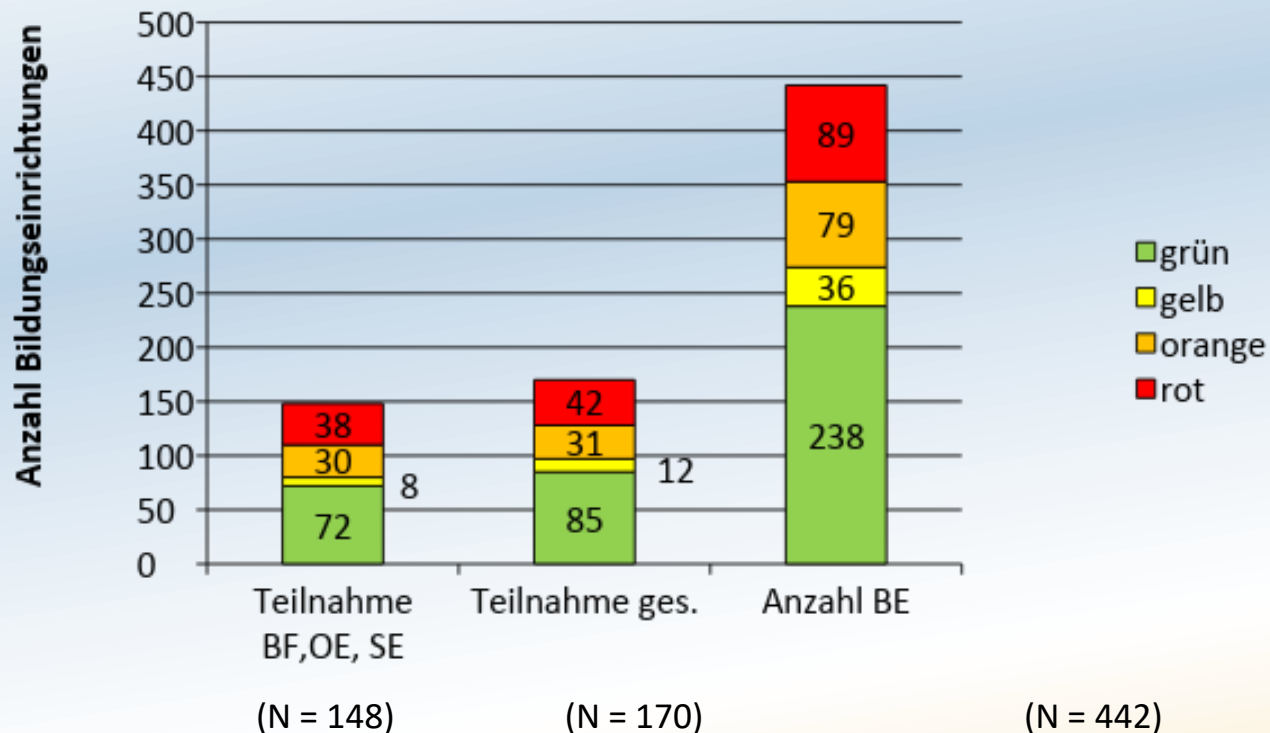
**Verteilung des Belastungsstands
im Ortenaukreis (absolut)
(N = 442)**



**Verteilung des Belastungsstands
im Ortenaukreis (relativ)(N = 442)**



Verteilung der Teilnehmenden im Vergleich zu allen BE im Ortenaukreis



Ergebnisse Erreichungsgrad der Belastungsampel - OK

	Erreichungsgrad Kernangebot (BF, OE, SE)	Erreichungsgrad alle Angebote
Grün	30,25%	35,71%
Gelb	22,22%	33,33%
Orange	37,97%	39,24%
Rot	42,70%	47,19%
Erreichungsgrad an allen BE im OK	33,48%	38,46%

Sozioökonomische Belastungsanalyse II

Ergebnistransfer in die Projektpraxis

Rückfragen?



Sozioökonomische Belastungsanalyse II

Fazit

Inhaltliches Fazit

- Stadtbereiche stark von sozioökonomischen Belastungen betroffen
- PNO hat 148 BE (= 33,5%) im OK erreicht durch das Kernangebot
- 38 BE mit potenziell hohem Unterstützungsbedarf (= 42,7%) wurden durch das Kernangebot erreicht

Methodisches Fazit

Sozioökonomische Analysen sind immer durch die vorhandenen **personellen** und **zeitlichen Kapazität**, die **Datenverfügbarkeit**, der räumlichen Einheit und dem Zugang zu Daten eingeschränkt.

→ Es gibt **keinen** goldener Weg !

Diskussion

- Indikatoren Auswahl repräsentativ?
- keine Erkenntnisse vorhanden, ob einzelne Indikatoren (immer) zusammen auftreten
- Aktualität der Daten ausreichend?
- Ergänzung gesundheitlicher Indikatoren

HERZLICHEN DANK!

